

# Inhalt

Vorwort . . . . .	9
Das Vollbild des unruhigen Kindes: Der Zappelphilipp	13
Was macht heute so viele Kinder zappelig? . . . . .	15
Vertiefende Gedanken zur Formung der Aktivität . . . . .	22
Der neurophysiologische Hintergrund . . . . .	22
Was ist an der Hemmung der Bewegungsimpulse gut? . . . . .	27
Warum bleibt die Hemmung der Bewegungsimpulse den heutigen Kindern versagt? . . . . .	28
Wie ein Kleinkind denken und handeln kann . . . . .	30
Die Hintergründe der erworbenen Hyperaktivität . . . . .	36
Über die Einbindung in die schöpferische Ordnung . . . . .	40
I. Das Gesetz der Gegensätze . . . . .	42
II. Über den Rhythmus . . . . .	47
III. Stufen des Wachsens . . . . .	53
IV. Die Ordnungen im familiären Beziehungssystem . . . . .	64
Verunsicherte Eltern . . . . .	68
Die Frage der Allergien . . . . .	68
Die große Angst der Eltern, Fehler zu machen . . . . .	75

Der Zwiespalt oder die Ambivalenz . . . . .	92
Das kontrollierte Kind . . . . .	92
Das J-ein in der Erziehung . . . . .	100
Unruhe in der Beziehungskiste . . . . .	107
Die mißhandelte Wahrnehmung . . . . .	118
Was ist mit den zu früh aus dem Nest Gefallenen? . . .	132
Das Frühgeborene . . . . .	132
Die früh Hospitalisierten . . . . .	136
Hirnorganisch bedingte Unruhe? . . . . .	145
Der Weg zur Diagnose . . . . .	149
Die Therapie . . . . .	162
Unterstützung der Eltern . . . . .	164
Grundsätzliches über Erziehung . . . . .	184
Empfehlungen für Kindergärtnerinnen . . . . .	200
Empfehlungen für Lehrer . . . . .	207
Therapeutische Aktivitäten im engeren Sinne . . . . .	211
Epilog: Ein Interview . . . . .	216
Ein allerletztes Wort . . . . .	226
Weiterführende Literatur . . . . .	227